



# Smallgroup-Programm zur Celebration vom 07.05.2017 Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

## AUSSERgewöhnlich – Beziehungs-Know-How in Sachen Konflikte “Verantwortung? Federleicht!“ mit Tobias Teichen

Stell dir folgende Situation vor: Du betrittst einen Aufzug, der vorher schon voll war und willst nach oben fahren. In der nächsten Etage öffnet sich die Schiebetür, ein Kind steigt noch dazu – und der **Überlastungsalarm** geht an... Ende der Fahrt! „Ja musste denn dieses Kind noch zusteigen? Wegen ihm muss ich jetzt die Treppen laufen. Das Kind ist schuld...“ Ernsthaft? Das Kind hat am wenigsten Gewicht beigesteuert, oder nicht?

Kennst du diesen Alarm auch in deinem täglichen Leben? Du bist genervt, und deine Kinder oder deine Kollegen bringen dich zur Weißglut. Zum Thema „**Immer sind die anderen schuld**“ hat die Bibel eine klare Meinung: **Matthäus 7,3-5** fordert dich auf, zuerst den Balken aus deinem eigenen Auge zu ziehen und dann deinem Gegenüber zu helfen. Mit anderen Worten: 99% des Problems liegen bei dir! Was sind deine **Balken**? Wenn Gott seine Liebe zu dir und dann (durch dich) zu deinen Mitmenschen strömen lassen möchte, kann es an drei Stellen zu **Verstopfungen** kommen: Bei dir selbst, bei der Beziehung zu den anderen und bei deiner Beziehung zu Gott.

### 1. Du selbst

Wenn du dich ständig mit anderen vergleichst, werden Stolz oder Minderwert die Folge sein. Du bist unfrei und kannst deine Mitmenschen nicht mehr ehren. Und wenn du Konflikte nicht angehst, wird Gottes Liebe auf dem Weg zu dir „versickern“. Ein verarbeiteter Konflikt ist wie eine verheilte, vernarbte Wunde, die nicht mehr schmerzt. Ein unverarbeiteter dagegen hinterlässt Bitterkeit und vergiftet jede neue Beziehung.

**Der einzige Mensch, den du mit Gottes Hilfe ändern kannst, bist du selbst – schon gewusst?**

### 2. Die anderen

Nimmst du Jesus ernst, wenn er dir Folgendes sagt?

**Matthäus 7,1-2:** „Mit welchem Maß du misst, wirst du selbst beurteilt werden.“

**Matthäus 7,12:** „Behandle andere so, wie du auch behandelt werden möchtest.“ (Goldene Regel)

**Matthäus 6,11:** „Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir den anderen vergeben.“ (Vater Unser)

Du wünschst dir Vergebung, Verständnis und die Chance auf einen Neuanfang – aber wenn andere dich verletzen, haben sie dann keine Vergebung verdient? Die Wahrheit ist: Ignorierst du diese Ratschläge, trägt nicht der andere die Last – **sondern du selbst!** Nicht umsonst spricht man davon, jemandem etwas „nachzutragen“ ☺.

Ohne Vergebungsbereitschaft läufst du in eine Sackgasse: Wenn einer gewinnen will, wird auch einer verlieren! Eigentlich sehnen wir uns in einem Konflikt nach Annahme, Wertschätzung und Versöhnung.

### 3. Deine Gottesbeziehung

Gott redet immer wieder zu uns Menschen, sagt **Hiob 33,14**, doch wir nehmen ihn und seine Liebe nicht wahr. **Fünf Sprachen der Liebe** nennt ein Buch von Gary Chapman: Geschenke, Lob & Anerkennung, Zweisamkeit, Hilfsbereitschaft und Zärtlichkeit. Auch Gott redet auf diese Weisen zu dir, und du darfst lernen, mehr darauf zu achten. Zum Beispiel indem du eine Liste mit Herzenswünschen führst und von Zeit zu Zeit schaust, wo Gott bereits in Liebe geantwortet hat.



# Smallgroup-Programm zur Celebration vom 07.05.2017 Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

## Smallgroup-Abend

### Diskussion: Dein Balken (30 min)

Lest noch einmal gemeinsam Matthäus 7,3-5 und tauscht euch darüber aus:

- Welche typischen „Balken-Situationen“ hast du erlebt?
- Was genau war dein Balken und wie hast du ihn erkannt?
- Sofern es danach den Splitter im Auge des anderen noch gab... konntest du nun helfen?
- Hast du schon akzeptiert, dass du nicht die anderen ändern kannst, sondern nur dich selbst?

### Reflexion: Dein Gegenüber (45 min)

Hand aufs Herz: Wie ernst nehmt ihr die drei Matthäus-Stellen 6,11 / 7,1-2 / 7,12 in eurem Leben bereits? Dreht ihr euch noch im Kreislauf des Nachtragens und der Bitterkeit? Durch den Tausch am Kreuz ist ein QUIT möglich – denkt an die Skizze in der Predigt. Vielleicht wollt ihr euch eine kurze Zeit besinnen und dann gemeinsam folgende Punkte betrachten:

#### Goldene Regel:

- Fällt es dir schwer, andere genauso zu behandeln, wie du es dir wünschst?
- Wie kannst du das ändern? Vielleicht ist die Smallgroup ein gutes Übungsfeld?

#### Holländische Brücke: Beide Seiten haben eine Bedeutung!

- Deine Seite: Deine Chance, sie zuerst zu senken, um der Versöhnung den Weg zu bereiten.
- Die andere Seite: Gehört nur deinem Gegenüber! Respektiere das und lass der Person alle Zeit, die sie braucht, um den Konflikt zu verarbeiten.

#### Nachtragen:

- Wo trägst du wortwörtlich anderen eine Last nach und leidest selbst darunter?
- Willst du in einer konkreten Konfliktsituation den Tausch am Kreuz vollziehen (QUIT)?
- Wenn ihr Gelegenheit habt, betet miteinander und macht konkrete Schritte gemeinsam fest.

### Vertiefung: Deine Verantwortung (45 min)

Ihr liebt praktische Ratschläge? Dann lest den ganzen Abschnitt mit der Überschrift: „Lebt nicht länger wie Menschen, die Gott nicht kennen“ (Epheser 4,17-32). Wo fühlt ihr euch ertappt? Womit kommt ihr schon gut klar – womit noch nicht? Nehmt euch die Zeit, Gottes Ratschläge gemeinsam auf euch wirken zu lassen. Wie wäre es, wenn jede(r) eine Anregung für sich mitnimmt und in dieser Woche konkret ausprobiert?

### Zeit mit Gott: Deine Liebessprache (zu Hause)

Welche der fünf Liebessprachen ist deine? Erlebst du Gottes Zuwendung gerade in dieser Hinsicht besonders? Hier sind einige Tipps, um deine Wahrnehmung zu schärfen:

- Wenn Gott in dein Leben eingreift – war es eine Hilfe für dich? Oder hat Gott dir ein Geschenk gemacht? Überlege, auf welche Weise du Gottes Liebe erlebst, und wie oft.
- Hast du ein Gebetsanliegen, dann mache dir vorher bewusst, welche Liebessprache du von Gott erwartest. Und gib acht, wie er dann antwortet.
- Erstelle eine Liste mit Herzenswünschen, die du Gott bewusst „hinlegst“. Überprüfe von Zeit zu Zeit, wie Gott darauf geantwortet hat – und preise ihn dafür!